Mülheim an der Ruhr

Anfrage öffentlich
Vorlagen-Nr. **A 26/1071**

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Status	Zuständigkeit
Bezirksvertretung 2	10.11.2026	Ö	Kenntnisnahme

Freigabedatum: 20.10.2026	**Gestellt von:** CDU-Fraktion in der BV 2, SPD-Fraktion in der BV 2

Mobilfunkversorgung im Stadtteil Styrum – Ausmaß der Versorgungseinschränkungen und Sachstand Ersatzstandort Gustavstraße

Anfrage der Fraktionen von CDU und SPD in der Bezirksvertretung 2

Sachverhalt

Seit der Demontage des Mobilfunkmastes auf dem ehemaligen Vallourec-Gelände an der Schützenstraße am 5. Februar 2024 bestehen in Teilen des Stadtteils Styrum erhebliche Einschränkungen der Mobilfunkversorgung, insbesondere für Kundinnen und Kunden des Netzbetreibers Telefónica Deutschland (O2).

Die Verwaltung hatte im Zusammenhang mit dem Antrag A26/ 0297 der CDU-Fraktion zuletzt mitgeteilt, dass Telefónica einen Ersatzstandort auf einem bestehenden Mobilfunkmast an der Gustavstraße identifiziert und die entsprechende Antennenanlage bereits errichtet habe. Nach damaligem Sachstand befand sich die Anlage in der Testphase. Die ursprünglich für das zweite Quartal 2026 vorgesehene Umsetzung verzögerte sich. Ein verbindlicher Termin für die Inbetriebnahme konnte seinerzeit nicht genannt werden. Nach Aktivierung soll die Anlage mit aktueller Mobilfunktechnologie ausgestattet sein und zur Verbesserung der Versorgungssituation beitragen.

Im Rahmen eines Aufrufs der CDU Styrum über die WAZ und auf seiner Social-Media-Plattform Instagram haben sich zwischenzeitlich weitere Bürgerinnen und Bürger gemeldet und auf erhebliche Probleme mit der O2-Mobilfunkversorgung hingewiesen.

Neben den bereits bekannten Bereichen Wörthstraße, Schützenstraße und Dr.-Türk-Straße wurden insbesondere folgende Straßen bzw. Bereiche genannt:

1. Rolandstraße
2. Schwerinstraße
3. Neickmannsfeld
4. Spichernstraße
5. Augustastraße
6. Oberhausener Straße im Bereich Sültenfuß
7. Feldstraße
8. Alvenslebenstraße

Diese Rückmeldungen legen nahe, dass die Einschränkungen der Mobilfunkversorgung möglicherweise einen deutlich größeren Teil des Stadtteils betreffen, als dies anhand der bislang besonders betrachteten Bereiche rund um das ehemalige Vallourec-Gelände erkennbar war.

Vor diesem Hintergrund bitten die Fraktionen von CDU und SPD die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen aktuellen Sachstand gibt es hinsichtlich des Ersatzstandortes an der Gustavstraße? Ist die seinerzeit mitgeteilte Testphase inzwischen abgeschlossen und

wurde die Anlage regulär in Betrieb genommen?
2. Sofern die Anlage noch nicht in Betrieb genommen wurde: Welche Gründe stehen der Inbetriebnahme derzeit entgegen und welchen aktuellen Zeitplan hat Telefónica Deutschland gegenüber der Verwaltung genannt?
3. Sind der Verwaltung Mobilfunkversorgungsprobleme in den zusätzlich aus der Bürgerschaft genannten Straßen bzw. Bereichen bekannt? Liegen hierzu eigene Erkenntnisse, Messdaten oder entsprechende Hinweise des Netzbetreibers vor?
4. Decken sich die genannten Bereiche mit den Ergebnissen der von der Verwaltung veranlassten bzw. ausgewerteten Mobilfunkmessungen? Falls nein, wie bewertet die Verwaltung die nun vorliegenden zusätzlichen Hinweise aus der Bürgerschaft?
5. Ist nach Einschätzung von Telefónica bzw. der Verwaltung davon auszugehen, dass der Ersatzstandort an der Gustavstraße auch in den nun zusätzlich genannten Straßen zu einer spürbaren Verbesserung der O2-Mobilfunkversorgung führen wird? Falls nicht, für welche Bereiche ist auch nach der Inbetriebnahme weiterhin mit Einschränkungen zu rechnen?
6. Ist nach Inbetriebnahme des neuen Standortes eine erneute flächendeckende bzw. gezielte Messung der Mobilfunkversorgung in Styrum vorgesehen? Dabei wird insbesondere um Berücksichtigung der aus der Bürgerschaft genannten Straßen und Bereiche gebeten.
7. Wird die Verwaltung die aus der Bürgerschaft gemeldeten Straßen und Bereiche gebündelt an Telefónica Deutschland übermitteln und den Netzbetreiber um eine konkrete Einschätzung der dortigen Versorgungssituation bitten? In diesem Zusammenhang wird insbesondere um Auskunft gebeten, ob Telefónica für die genannten Bereiche eine Versorgungsprognose nach Inbetriebnahme des Standortes an der Gustavstraße vorlegen kann.
8. Falls die neue Anlage an der Gustavstraße nicht ausreicht, um die Versorgungssituation in den genannten Bereichen angemessen zu verbessern: Welche weiteren Maßnahmen oder zusätzlichen Standorte kommen aus Sicht der Verwaltung bzw. des Netzbetreibers in Betracht?
9. Wie bewertet die Verwaltung vor dem Hintergrund der nun aus unterschiedlichen Teilen Styrums gemeldeten Einschränkungen das tatsächliche räumliche Ausmaß der Mobilfunkversorgungsprobleme im Stadtteil?

Begründung:
Die seit Februar 2024 bestehende Situation betrifft nach den inzwischen vorliegenden Rückmeldungen offenbar nicht ausschließlich das unmittelbare Umfeld des ehemaligen Vallourec-Geländes. Vielmehr werden Einschränkungen aus mehreren Bereichen des Stadtteils gemeldet.

Die zusätzlichen Rückmeldungen aus der Bürgerschaft geben Anlass zu der Frage, ob die bislang betrachtete räumliche Ausdehnung der Versorgungseinschränkungen das tatsächliche Ausmaß der Problematik vollständig abbildet. Aus Sicht der Fraktionen von CDU und SPD sollte deshalb geprüft werden, ob die genannten Straßen in die weitere Bewertung der Versorgungssituation einbezogen und die Hinweise gebündelt an Telefónica Deutschland weitergegeben werden können.

Neben einer möglichst zeitnahen Inbetriebnahme des Ersatzstandortes ist insbesondere zu klären, ob dieser Standort geeignet ist, die Versorgungssituation im gesamten betroffenen Bereich nachhaltig zu verbessern. Hierzu sollte Telefónica nach Möglichkeit auch eine konkrete Versorgungsprognose für die aus der Bürgerschaft benannten Bereiche abgeben.

Darüber hinaus erscheint es erforderlich, die tatsächliche Versorgungssituation nach Inbetriebnahme anhand belastbarer Messungen zu überprüfen und dabei auch die nun konkret aus der Bürgerschaft benannten Straßen einzubeziehen.

Petra Seidemann-Matschulla
Fraktionsvorsitzende CDU

Mady Derißen-Kreutzer
Fraktionsvorsitzende SPD

Anlage/n

Keine